



Frühjahr 2016  
www.bhh-sozialkontor.de

# BHH Post

**BHH SOZIALKONTOR**

MIT MENSCHEN  
stark und lebendig

Liebe Leserinnen und Leser,

in den letzten Monaten haben wir unser Hortangebot nahezu verdreifacht und demzufolge viele neue Mitarbeiter eingestellt. Lesen Sie in der Titelgeschichte, welche Herausforderungen es dabei gab und welche Bilanz wir heute ziehen.

Ein weiteres spannendes Projekt ist die neue Kooperation des BHH Sozialkontor mit der Schiffszimmerergenossenschaft. Gemeinsam wollen wir in Sasel – rund um den Petunienweg – ein gutes, nachbarschaftliches Zusammenleben im Quartier gestalten.

Regelmäßig erhalten wir Anfragen für Social Days, das heißt: Viele Unternehmen, Schulen oder andere Freiwillige wollen sich einbringen und unsere Arbeit unterstützen, sei es bei Ausflügen oder beim Frühjahrsputz. Unsere Klienten freuen sich über das Engagement. Auch für sie ist es ein wertvoller Blick über den Tellerrand. Wir freuen uns über das große ehrenamtliche Engagement der Hamburgerinnen und Hamburger.

Und bitte merken Sie sich heute schon den 13. Juli 2016 vor. Dann gibt es Theater ohne Grenzen auf der Bühne des Ernst-Deutsch-Theaters. Mehr dazu auf den folgenden Seiten.

Es grüßen Sie herzlich

Kay Nernheim

Volker Carroll



Hier ist Raum für Lachen, Lernen und Lustig sein.



## Hortbetreuung für Kinder mit Förderbedarf seit Sommer 2015 in ganz Hamburg – eine Zwischenbilanz

Im Sommer 2015 hat die Stadt Hamburg ein flächendeckendes Angebot für alle speziellen Sonderschulen eingeführt. Alle Kinder haben seitdem einen Anspruch auf einen Hortplatz, unabhängig davon, ob die Eltern arbeiten oder nicht. Es geht um Chancengleichheit und Entlastung für die Eltern. Zum Schuljahr 2015/2016 hat das BHH Sozialkontor als Vertragspartner der Hamburger Schulbehörde sein bestehendes Hortangebot innerhalb weniger Wochen nahezu verdreifacht. An acht Hamburger Standorten gibt es nun eine Anschluss- und Ferienbetreuung des BHH Sozialkontor für Kinder mit Förderbedarf. Das erste halbe Jahr ist vorbei. Zeit für die erste Zwischenbilanz.

„Eine große Herausforderung war es, die neuen Mitarbeiter zu finden“, erklärt Linda Oetzmann, Leiterin des Hortangebotes. „Glücklicherweise gibt es in Hamburg zahlreiche Fachschulen für Sozialpädagogik und wir konnten die Mitarbeiterstellen zeitnah besetzen. Wir haben uns viele Gedanken rund um die Teams gemacht und mit besonderer Sorgfalt an der Personaleinteilung der rund 90 Mitarbeiter gearbeitet. Dann war uns von Anfang an wichtig, dass sich alle Kinder gut einleben und ein vertrauensvolles Miteinander finden. Damit sich die Kinder gut zurecht finden, haben wir eine Struktur mit einem regelmäßigen Wechsel von gemeinsamen Mahlzeiten, Ruhe- und Lernphasen sowie freien Spielphasen entwickelt.“

» »





Die neuen Hort-Mitarbeiter beim Einführungsseminar mit Imke Treder, Leitung Fortbildung (ganz links).

Teams aus pädagogischen Mitarbeitern, FSJ-lern, Erzieher-Azubis und Aushilfen betreuen rund 300 Kinder. Emma, zehn Jahre, besucht den Hort am Hirtenweg und erzählt: „Im Hort habe ich viele Freunde kennengelernt. Hier fühle ich mich wohl und ich vergesse, dass ich eine Behinderung habe.“

Tom Warnke ist seit 2008 Pädagoge im ersten Hort des BHH Sozialkontor am Hirtenweg und erläutert: „Uns ist es wichtig, dass die Kinder neben ihren vielen Therapien und der Förderung in der Schule bei uns im Hort einfach mal Kind sein können und mit anderen Kindern spielen und Spaß haben. Wir essen gemeinsam, wir spielen oder albern einfach mal rum. Hier ist ein Ort zum Spaß haben und Entspannen.“

## Was ist los im Hort?

- Im Hort können die Kinder gemeinsam die Welt entdecken und dabei spielerisch ihren Interessen nachgehen.
- In Zusammenarbeit mit den Schulen wird das Lernen am Nachmittag unterstützt.
- Es gibt viele fantasievolle Freizeitangebote wie Töpfern, Bauen und Sport.
- Die Kinder suchen sich nach Neugier selbständig Ihre Aktivitäten oder bekommen kreative Anregungen von den Mitarbeitern.
- In den Ferien geht es raus. Dann gibt es ein abwechslungsreiches Programm mit Ausflügen.

„Die vielen positiven Rückmeldungen der Kinder, Eltern und Mitarbeiter motivieren uns sehr und wir ziehen daraus eine positive Zwischenbilanz für die ersten Monate“, erklärt Linda Oetzmann und ergänzt „Eltern von Kindern mit Förderbedarf stehen in besonderem Maße vor der Herausforderung, die Betreuung ihres Kindes mit der eigenen Berufstätigkeit zu vereinbaren. Mit der verlässlichen Betreuung der Kinder können die Eltern mit einem guten Gefühl arbeiten gehen.“

## Betreuungszeiten

Die Betreuung findet nach dem Unterricht und während der Ferien statt.

### Schulzeit

Im Anschluss an den Unterricht bis 17 Uhr (ohne Busbeförderung) oder bis 18 Uhr (mit Busbeförderung)

### Schulferien

Täglich von 8 bis 16 Uhr (mit Busbeförderung) oder bis 18 Uhr (ohne Busbeförderung)



## Kontakt

Linda Oetzmann, Leitung  
 Telefon: 040/227 227-67  
 Mobil: 0172/2 59 14 79  
 l.oetzmann@bhh-sozialkontor.de

Marilen Hagemann, stellvertretende Leitung  
 Telefon: 040/227 227-67  
 Mobil: 0172/2 59 14 79  
 m.hagemann@bhh-sozialkontor.de

Mehr Informationen und die Kontakte zu den Hortgruppen finden Sie im Internet: [www.bhh-sozialkontor.de](http://www.bhh-sozialkontor.de)

## In guter Nachbarschaft

### Die Schiffszimmerer-Genossenschaft und das BHH Sozialkontor kooperieren in Sasel

Im Stadtteil Sasel gibt es ein Schiffszimmerer-Quartier, in dem rund 400 Mitglieder wohnen. Dieses Quartier soll in den nächsten Jahren mit drei Neubauten im Petunienweg erweitert werden. Da der Bedarf nach Assistenzangeboten und barrierefreiem Wohnen wächst, kooperieren die Schiffszimmerer-Genossenschaft und das BHH Sozialkontor im Quartier Sasel.



Sandra Ullrich-Rahner, Kay Nernheim, Herbert Alfeld, Frauke Schröder (v.l.n.r.) stellen die Pläne der Schiffszimmerer-Genossenschaft rund um den Petunienweg vor.

Kay Nernheim, Geschäftsführer des BHH Sozialkontor, erläutert den Hintergrund der Kooperation: „Der Wunsch nach einem selbstbestimmten, barrierefreien Leben im eigenen Wohnraum erfordert neue Strukturen im Stadtteil. Das BHH Sozialkontor bietet seit über 50 Jahren vielfältige Unterstützungsangebote für Menschen mit Behinderungen oder psychischen Erkrankungen. Wir wissen, wie gute Pflege- und Unterstützungsangebote aufgebaut werden und können unsere Erfahrungen und Ideen hier gut einbringen. Wir freuen uns auf einen kreativen Gestaltungsprozess mit den Nachbarn und Nachbarinnen.

Teilhabe und Mitgestaltung gehören auch für die Schiffszimmerer zu den grundlegenden genossenschaftlichen Prinzipien. Wo es möglich ist, werden die Mitglieder an der Gestaltung ihres Wohnumfeldes beteiligt. „Wir wollen unseren Bewohnern ein Zuhause für möglichst jede Lebensphase bieten und beziehen daher auch ihre Bedürfnisse und Anregungen mit ein“, erklärt Herbert Alfeld (Vorstand Schiffszimmerer-Genossenschaft).

Zum Auftakt der künftigen Quartiersentwicklung im Schiffszimmerer-Bezirk „Sasel“ fand Anfang März eine erste Informationsveranstaltung für die Mitglieder und Nachbarn der bestehenden Wohnanlage am Sasselbergring statt. Rund 95 Interessierte kamen zusammen und folgten gespannt den Ausführungen. Spürbar war die Offenheit und auch die Notwendigkeit für Veränderungen im Quartier Sasel.

An diesem Abend wurde auch die neue Quartiersentwicklerin Frauke Schröder vorgestellt. Die 53-jährige Kultur- und Bildungsmanagerin mit langjährigen Erfahrungen in der Stadtteilentwicklung wird im ersten Schritt mit der sorgfältigen Analyse des Quartiers starten, die Bewohner nach Bedarfen und Wünschen fragen und diese an den zukünftigen Plänen beteiligen. Gemeinsam will man ein gutes, nachbarschaftliches Zusammenleben im Quartier gestalten und die Bewohner mit Unterstützungs- und Pflegebedarf gut versorgen. (D.O.)

## „Ich gehe mit anderen Augen durch die Welt“

### Social Day schafft Begegnungen

Das war eine lebendige Veranstaltung: Mitte Februar besuchten acht Nachwuchskräfte der Hamburger Verwaltung den Treffpunkt Mahlhaus des BHH Sozialkontor. Motiviert schnippten die 18- bis 31-Jährigen Obst für das wöchentliche Mittagsangebot, das von mehr als 20 Menschen aus dem Stadtteil genutzt wird. Eine zweite Gruppe erkundete gemeinsam mit Treffpunktbesuchern die Umgebung. Unter dem Motto: Barrierefreiheit – was bedeutet das eigentlich? bewegten sich die jungen Erwachsenen unter der Anleitung eines Rehabilitationslehrers für Blinde- und Sehbehinderte mit Simulationsbrille und Langstock oder im Rollstuhl rund um das Mahlhaus. „Wir freuen uns, dass die Freiwilligen heute bei uns anpacken und mit den Klienten und Besuchern des Treffpunkts ins Gespräch kommen“, betont Kristina Arischeh, Treffpunktkoordinatorin. „Eine tolle Erfahrung. Ich bin jetzt sensibilisiert für die Barrieren und werde auch mal meine Hilfe anbieten“, berichtet einer der Freiwilligen begeistert von der Aktion.



Tolle Stimmung beim Spielenachmittag im Treffpunkt Mahlhaus.



Franko Wittrock (l.) mit einem Freiwilligen, der mit Rollstuhl die Umgebung erkundet, im Gespräch.

Damit reiht sich dieser jüngste Social Day ein in eine Vielzahl von Projekttagen, die bereits an unterschiedlichen Standorten des BHH Sozialkontor gemeinsam mit Unternehmen oder Gruppen von Freiwilligen veranstaltet wurden. Beispielsweise konnte der Garten vom Haus Trillup auf Vordermann gebracht werden, als rund 40 Mitarbeiter der Marriott Hotelgruppe hier einen Tag mit anpackten. Ein besonderer Tag war auch der gemeinsame Ausflug eines siebenköpfigen Freiwilligenteams von Gruner + Jahr und zehn Bewohnern des Haus Beerboom zum Niendorfer Weihnachtsmarkt, was ohne die Unterstützung so nicht stattgefunden hätte.

Immer mehr Unternehmen nutzen die Möglichkeit, sich im Rahmen eines Social Days für andere Menschen zu engagieren und aus einem normalen Arbeitstag ein soziales Erlebnis für ihre Mitarbeiter werden zu lassen. Haben Sie auch Lust auf einen Social Day? Melden Sie sich gerne bei den Freiwilligenkoordinatorinnen Anna Meins und Christina Sittig unter Telefon 040 / 227 227-18. (C.S. & A.M.)

## Ein Koffer voller Methoden



Die Seminarteilnehmer arbeiten an einem Beispiel aus dem Methodenkoffer – die visualisierte Biographie.

Das BHH Sozialkontor bietet vielfältige Unterstützungsangebote für Menschen mit Behinderungen und psychischen Erkrankungen. Woran orientieren sich die Angebote? Volker Carroll, pädagogischer Leiter im BHH Sozialkontor bringt es so auf den Punkt: „Wir gehen immer von den Wünschen und Vorstellungen des einzelnen Klienten aus. Es ist unsere Aufgabe zu fragen 'Wie möchten Sie leben? Welche Unterstützung wünschen Sie sich?' In der Fachsprache wird dieser Ansatz in der Begrifflichkeit der „Personenzentrierung und Sozialraumorientierung“ erfasst. Das BHH Sozialkontor hat 2015 mit Beteiligung vieler Mitarbeiter einen umfangreichen Methodenkoffer als systematische Hilfe für die tägliche Arbeit entwickelt. Und in den letzten Monaten wurden rund 250 Mitarbeiter, die Bezugsbetreuer oder an der Teilhabeplanung beteiligt sind, geschult und mit diesen Hilfen vertraut gemacht. Damit ist soll die Teilhabe der Klienten durch weitere Professionalisierung der Mitarbeiter unterstützt werden. Zukünftig sind weitere Reflexions- und Anwendertreffen geplant. (D.O.)

## Filmtipp Sound Connects the World



Turiya Reimers live auf der Bühne des Bimbache OpenArt Musikfestivals

Es ist ein leiser Film über eine wunderbare Reise von wunderbaren Musikern. Die Sängerin Turiya Reimers, die im Senator-Neumann-Heim des BHH Sozialkontor zu Hause ist, reiste im Sommer 2013 mit Musikern des inklusiven Künstlernetzwerkes barner 16 zum Bimbache OpenArt Musikfestival auf die kleinste Kanareninsel El Hierro. Dem Regisseur Dirk Drazewski ist eine Dokumentation gelungen, die die Zuschauer zum Lachen und zum Weinen bringt. Der Film zeigt, welches Glück diese Reise für alle Teilnehmer war. Turiya Reimers bringt es im Film auf den Punkt: „Es ist so genial, dass ich hier bin, wie ein Traum, aber das ist real – das muss ich erst kapieren.“ Bei der Premiere des Films im Kino 3001 gab es einen großen Applaus für diesen berührenden Film.

Die nächste Vorführung findet am 17. Juni 2016 im Senator-Neumann Heim statt.

## Termine

**Montag, 4. April, 16 – 17 Uhr: Menuhin Konzert,** junge Künstler stellen sich vor, Senator-Neumann-Heim, Heinrich-von-Ohlendorff-Straße 20

**Sonntag, 1. Mai, 10 – 16 Uhr: Bunte Meile in Bergstedt** mit Flohmarkt und Bühnenprogramm. Vereine und Einrichtungen wie das Senator-Neumann-Heim stellen sich vor, rund um die Bergstedter Kirche

**Samstag, 18. Juni, 9 Uhr: HSH Nordbank Run** in der Hafencity, Anmeldung bis zum 13. April per Mail an sekretariat@bhh-sozialkontor.de

**Montag, 20. Juni 16 – 17 Uhr: Menuhin Konzert,** junge Künstler stellen sich vor, Senator-Neumann-Heim, Heinrich-von-Ohlendorff-Straße 20

**Mittwoch, 13. Juli, 19.30 Uhr: Theater ohne Grenzen,** Aufführung im Ernst-Deutsch-Theater, Friedrich-Schütter-Platz 1

**Freitag, 15. Juli, 15 – 20 Uhr: Inklusive Süd:** Eine Bühne für ALLE, Konzertmeile & Straßenfest in der Lüneburger Straße in Harburg

**Samstag, 16. Juli: Lurup Fest,** Stadtteilfest mit Bühnenprogramm und viele Aktionen. Mit dabei der Treffpunkt Hamburg West

## Zum Vormerken: Sommerfeste beim BHH Sozialkontor

**Samstag, 11. Juni:** Hilda-Heinemann-Haus  
Meiendorfer Mühlenweg 121

**Samstag, 18. Juni:** Haus Eckel  
Vaenser Dorfstraße 47, 21244 Buchholz

**Freitag, 1. Juli:** Haus Beerboom &  
Wohnhaus Klotzenmoor, Klotzenmoor 62

**Freitag, 8. Juli:** Senator-Neumann-Heim  
Heinrich-von-Ohlendorff-Straße 20

Weitere Informationen folgen auf:  
[www.bhh-sozialkontor.de](http://www.bhh-sozialkontor.de)

## Impressum

**Herausgeber:** BHH Sozialkontor gGmbH, Holzdamm 53,  
20099 Hamburg, info@bhh-sozialkontor.de

**Redaktionsleitung, Presse- und Öffentlichkeitsarbeit:** Dorothea  
Olbertz & Valena Momsen, Telefon: 040/227 227-26 & -34

**Redaktionelle Mitarbeit:** Christina Sittig, Lena Kaphengst,  
Anna Meins

**Text: Fotos:** BHH Sozialkontor, Steffen Trost, Markus Tollhopf,  
Gesche Jäger

**Gestaltung:** Charlotte Brinckmann

**Druck:** Drucktechnik Altona

Es gilt jeweils die männliche bzw. weibliche Schreibform für beide Geschlechter.

# Theater ohne Grenzen

## Inklusives und internationales Theaterprojekt in Hamburg

Es ist die Krönung einer zehnjährigen Partnerschaft: Gemeinsam mit dem deutsch/russischen Verein Perspektiven e.V./perspektivy organisiert das BHH Sozialkontor erstmalig in Hamburg das Theater ohne Grenzen, ein internationales Projekt, das seit acht Jahren Menschen mit und ohne Behinderung zusammenbringt.

Vom 26. Juni bis 13. Juli erarbeiten 30 Theaterfreunde aus Hamburg, St. Petersburg und dem schweizerischen Lugano zwei Wochen lang ein Theaterstück, das in der dritten Woche mehrmals aufgeführt wird. „Ganz besonders freuen wir uns über die Premiere am 13. Juli im Ernst-Deutsch-Theater und unsere Teilnahme am 10. deutsch-russischen Schuljahresabschluss am 11. und 12. Juli“, betont Volker Carroll, pädagogischer Leiter beim BHH Sozialkontor. (C.S.)

Aktuelle Infos finden Sie unter:  
[www.bhh-sozialkontor.de/aktuelles-infos/](http://www.bhh-sozialkontor.de/aktuelles-infos/)



**Ausstellung  
im Kunstraum  
Farmesen**

**mal.bunt**

„Kunstwerke so bunt wie wir“ lautet das Motto der Ausstellung mal.bunt des BHH Sozialkontor, in der Menschen mit Behinderungen aus dem Haus Trillup und dem Hilda Heinemann Haus ihre Werke präsentieren.

Die Künstler und Künstlerinnen, die zwischen 30 und 70 Jahren alt sind, teilen ihre kreative Leidenschaft und bringen mit ihren farbenfrohen und fröhlichen Malereien ihre Gefühle und Träume zum Ausdruck.

„Mit welcher Ausdauer, Konzentration, Freude und welchem Ideenreichtum hier Kunst entsteht, ist einmalig“, schwärmt Doris Ahlers, die gemeinsam mit Christa Vetkamp im Haus Trillup die Künstlergruppe „kunterbunt“ betreut.

Seit mehr als vier Jahren zeigen die Künstler mit ihren Werken, dass Kunst Menschen verbindet und miteinander ins Gespräch bringt. Erstmals stellt die Gruppe, die mittlerweile auf 18 Künstlerinnen und Künstler angewachsen ist, gemeinsam mit der Kunstgruppe des Hilda Heinemann Haus aus.

„Wir freuen uns, dass die Werke in der Volkshochschule einem breiten Publikum gezeigt werden, das ist für alle eine tolle Gelegenheit“, freut sich Michael Wild, Leiter im Haus Trillup. Alle Künstlerinnen und Künstler sind stolz ihre Werke präsentieren zu können und freuen sich auf spannende Begegnungen! (C.S.)

## Vernissage

**Mittwoch, 30. März, 18 Uhr,**  
Volkshochschule Ost, Berner Heerweg 183

**Vom 30.3.–23.5.2016 immer Mo–Fr, 9–19 Uhr können Sie die  
Ausstellung in den Fluren der Volkshochschule besichtigen.**



Großes Interesse beim BHH Vorbereitungstreffen (Casting) für Theater ohne Grenzen.

## Aktionen für Menschen auf der Flucht

In der letzten BHH Post wurde über die vielfältigen Unterstützungsangebote für Flüchtlinge berichtet. Was hat sich seitdem getan?

Immer noch treffen täglich viele Flüchtlinge in Hamburg ein. Rund um die Einrichtungen des BHH Sozialkontor sind zahlreiche Unterkünfte entstanden. Es gab erste Begegnungen, Kennlern-Aktionen und regelmäßige Angebote für die neuen Nachbarn.

So fand im Januar das Welcome-Café im Haus Eckel statt und der große Gemeinschaftsraum war bis auf den letzten Platz belegt. Die vielen Ehrenamtlichen hatten alle Hände voll zu tun. Es wurde gegessen, geklönt, gespielt, gelacht und erste Kenntnisse aus dem Deutschunterricht erprobt.

Auch die Angebote von Ehrenamtlichen wie die Sprachbrücke im Treffpunkt Hamburg Süd und der Villr in Billstedt werden gut angenommen. Vor allem syrische Flüchtlinge kommen einmal die Woche vorbei und nutzen das Angebot, um gemeinsam ins Gespräch zu kommen.

Ein besondere Veranstaltung fand Ende Februar im Senator-Neumann-Heim statt.

Der Freundeskreis Asyl lud die Bewohner der benachbarten Flüchtlingseinrichtung in den Willy-Becker-Saal zu einem Kennlertreffen ein. Ehrenamtliche Helfer stellten Kuchen bereit, die Tische wurden liebevoll gedeckt, für die Kinder gab es Spielsachen und Maltische. Die Initiatoren waren überwältigt von der Vielzahl der Gäste.

Es gab einen wehmütigen und fröhlichen Moment, als ein syrischer Musiker auftrat. Seine Musik war so mitreißend, dass einige Gäste mitsangen und tanzten.

Am 9. April 2016 um 15 Uhr findet das nächste Wiedersehen im Willi-Becker-Saal statt. (L.K.)



Orte der Begegnung –  
das Welcome Café in Eckel.